

Politischer Strukturwandel



Unser Programm: Zukunft 2025

Die Wähleralternative

2

Impressum

MEIN GREVENBROICH
Wähleralternative
Südwall 16
41515 Grevenbroich
www.meingrevenbroich.de

Redaktion: Martina Suermann-Igné, Dr. Andrea Conrads-Wendtland,
Georg Rudolph, Klaus Gertoberens, Thomas Wiedenhöfer

Fotos: Pixabay, Unsplash/Markus Spieske, Thomas Wiedenhöfer,
Ulrike Oberbach

VOR(W)ORT

Die Corona-Krise wird noch lange die Welt in Atem halten. Das Leben verändert sich in rasender Geschwindigkeit. Alte Gewissheiten werden über Bord geworfen, gewohnte und selbstverständliche Grundregeln außer Kraft gesetzt. Neben den gesundheitlichen Folgen wird es dramatische ökonomische, soziale und politische Folgen haben, die noch gar nicht abzusehen sind.

Dieser ökonomische Schock trifft die Kommunen sowohl auf Seiten der Ausgaben, als auch der Einnahmen bei der Gewerbe- und Einkommensteuer. Aber die Kommunen tragen eine Fülle von Aufgaben im Gesundheitsschutz und der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Nicht alles wird finanziell abgedeckt. So wird es vor allem auf kommunaler Ebene darauf ankommen, zusammen zu stehen, wenn viele Familien und Unternehmen an ihre Belastungsgrenzen stoßen. Die Stärke unserer Gesellschaft erwächst aus der Stärke der Gemeinschaft aller Bürgerinnen und Bürger.

Niemand kann in die Zukunft blicken, auch weiß niemand, wie es in Grevenbroich weitergehen wird. Um so wichtiger ist es, Ideen und Vorschläge zu entwickeln, die über die ungewisse Zukunft hinausweisen. Dies tun wir mit dem hier vorgelegten Programm 2020-2025.

Im zunehmenden Wettbewerb der Städte und Regionen gilt es, Grevenbroich zu stärken und zu positionieren.

Dafür muss in der Stadt bei allen Bürgerinnen und Bürgern* eine gemeinsame nachhaltige Vorstellung darüber bestehen, wohin sich Grevenbroich entwickeln soll. Die Entwicklung Grevenbroichs muss sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren, die

- hier leben
- in Grevenbroich arbeiten
- in unserer Stadt einkaufen
- in Grevenbroich ihre Freizeit verbringen.

Zugleich gilt es, die Identifikation der Bürgerschaft mit ihrer Stadt zu festigen.

Der Grevenbroicher Weg in eine sichere Zukunft sollte deshalb aus Sicht von MEIN GREVENBROICH von allen verantwortlichen Akteuren - Stadtrat, Bürgermeister und Stadtverwaltung, Wirtschaft, über Vereine und Verbände bis zu den Bürgern - gemeinsam erarbeitet, vorgezeichnet und getragen werden.



Unter dem Motto .. Grevenbroich - Ideen, Perspektive, Charme und Zukunft“ muss eine Zielrichtung für Grevenbroich definiert werden, deren Eckpfeiler die

- dauerhafte Sicherung der Wirtschaftskraft,
- Sicherung des Arbeitsplatz- und Bevölkerungspotentials,
- Erhöhung der Attraktivität der Stadt in vielerlei Hinsicht (Bildungsangebot, Kinderbetreuung, Einkaufsattraktivität, Sportmöglichkeiten, Naherholung etc.)

sind.

An dieser Zukunftsperspektive, die kontinuierlich überprüft und fortgeschrieben werden muss, orientiert sich MEIN GREVENBROICH in den nächsten Jahren.

Unser Ziel ist es, Grevenbroich im Interesse der Menschen, die hier leben, als ein attraktives und lebendiges Zentrum zwischen den Metropolen Köln, Aachen und Düsseldorf nachhaltig zu stärken!

*Im Folgenden gilt die Bezeichnung Bürger für alle weiblichen, männlichen und geschlechtsneutralen Menschen unserer Stadt.



UNSER WEG

Ausgangspunkt ist Grevenbroich als Ganzes. Die Stadt als Lebensraum ist nicht nur bestimmt durch Wirtschaft, Verwaltung und Kommunalpolitik.

Vieler umfasst der Lebensraum Grevenbroich in seiner Vielfalt unterschiedliche Bereiche wie die Innenstadt und die zahlreichen Stadtteile, Wirtschaft, Einzelhandel und Bildung, Stadtgestaltung, Wohnen, Verkehr und Umwelt, Soziales und Gesundheit, Kultur und Sport, Erholung und Fremdenverkehr, Vereine und Verbände.

Wir alle gemeinsam - Politik, Verwaltung, öffentliche Institutionen, Wirtschaft, Grevenbroicherinnen und Grevenbroicher, Pendler, Besucher und Gäste - bilden eine Gemeinschaft.

Eine Perspektive für die zukünftige Entwicklung dieser Gemeinschaft muss daher die Wünsche und Vorstellungen der unterschiedlichen Zielgruppen sinnvoll und zukunftsweisend vereinen und zusammenführen. **Nicht gegeneinander, sondern miteinander muss sich die Stadt auf den Strukturwandel infolge des Ausstieges aus der Braunkohleverstromung, auf die Bedürfnisse nach Arbeitsplätzen, Wohnqualität, Einkaufsmöglichkeiten, Bildungs- und Freizeitangeboten einstellen.** Dabei ist die demografische Entwicklung ein wesentlicher Einflussfaktor.

UMBRUCH - AUFBRUCH

Jede Stadt braucht Zielsetzungen. Um diese zu entwickeln, müssen wir uns fragen:

- Wo steht Grevenbroich in den kommenden Jahren des Strukturwandels?
- Welche Stärken unseres Standortes wollen wir ausbauen?
- Welche Konflikte müssen wir lösen?
- Welches Potential können wir als Gemeinschaft für unsere Stadt entwickeln?

MEIN GREVENBROICH sieht als Wählergemeinschaft die Aufgabe, die Zukunft Grevenbroichs mit den Bürgern zu gestalten und im Rat der Stadt in deren Sinne an den richtungweisenden Entscheidungen konstruktiv mitzuwirken.

MEIN GREVENBROICH fördert die aktive Bürgerbeteiligung.

Die Beteiligung der Bürger im Prozess der Zukunftsgestaltung schärft das Bewusstsein für die gemeinsamen Gestaltungsmöglichkeiten!

Lange Zeit lebte Grevenbroich in industriellem Wohlstand - heute spürt Grevenbroich die Strukturkrise von Wirtschaft und Sozialsystem mehr und mehr (Globalisierung der Märkte, Strukturwandel, Internethandel, Verlust von Arbeitsplätzen, Geburtenrückgang und höhere Lebenserwartung etc.).

Grevenbroich darf im Wettbewerb der Städte und Regionen nicht auf die Erfolge der Vergangenheit vertrauen, sondern muss seine Zukunft selber in die Hand nehmen.

Dabei muss in besonderem Maße in den Fokus gerückt werden, dass die Vorteile, die sich einst aus dem Faktor „Energiestandort“ ergeben haben, heute nicht mehr gelten..

Das politisch festgelegte Ende der Braunkohlenutzung zur Stromerzeugung verlangt einen Strukturwandel für die Region und unsere Stadt. Die Parteienfraktionen im Rat der Stadt Grevenbroich müssen hier gemeinsam mit dem Bürgermeister als politische Impulsgeber zukunftsgerichtet handeln.

Neben der sozialen Abfederung drohender Arbeitsplatzverluste brauchen wir die Ansiedlung neuer Gewerbe und Unternehmen. Dies ist eine besondere Aufgabe für die Wirtschaftsförderung der Stadt, die dazu weiter ausgebaut werden sollte.

Durch die Nähe großer Universitäten bietet sich auch die Chance zur Ansiedlung von Forschungseinrichtungen. Hier könnte im Gegensatz zur bisherigen Braunkohleförderung ein Schwerpunkt auf erneuerbare Energien und IT-Technologien gelegt werden - was zu einem zukunftsfähigen Image unserer Stadt und der Region beitragen würde.

MEIN GREVENBROICH wird sich im Rat dafür stark machen, dass unsere Region und unsere Stadt trotz des Strukturwandels weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber mit Perspektiven für alle Bürger ist. Junge und gut ausgebildete Arbeitskräfte und Familien sollen sich in unserer Stadt wohlfühlen und eine sichere Zukunftsperspektive haben.

Initiativen und Bemühungen der Politik zur Umsetzung von Projekten im Strukturwandel müssen schnell, nachhaltig und verantwortungsvoll stattfinden, legen sie doch die Grundsteine für die nächste Generation. Wir sehen unsere Stadt durch ihre gute, aber noch ausbaufähige, Verkehrsanbindung an die Metropolregionen Rheinland und Ruhrgebiet und durch ihre städtische Infrastruktur als attraktiven Standort für Gewerbe-, Forschungs- und Industrieansiedlungen.

Wir betrachten den Strukturwandel als große Chance für die Zukunft unserer Region und für unsere Stadt.

Vor diesem Hintergrund müssen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft einen gemeinsamen Plan für alle Bereiche der Stadtentwicklung verfassen.

MEIN GREVENBROICH will und wird diesen Prozess zum Wohle von Grevenbroich konstruktiv und lösungsorientiert vorantreiben.

AUF UNSERE STÄRKEN BAUEN

Grevenbroich kann auf eine Vielzahl von Stärken bauen:

- unmittelbare Nähe zu den Metropolen Köln und Düsseldorf
- unmittelbare Nähe zu den Hochschulen Köln, Düsseldorf, Aachen, Mönchengladbach
- solide mittelständische Wirtschafts- und Handelsstruktur
- gute Verkehrsanbindungen
- gut ausgebaute Infrastruktur
- ein umfassendes, ausgewogenes Bildungsangebot

Von dieser Basis aus gilt es aber auch, Schwächen zu bekämpfen:

- zu starke Abhängigkeit von der Braunkohle und Kohleverstromung
- unzureichende Kaufkraftbindung
- die mangelnde Attraktivität der Innenstadt
- die geringe Identifikation mit der Stadt
- der wenig ausgeprägte Willen zur Mitgestaltung der Stadt
- die schlechte Selbstdarstellung Grevenbroichs

Jede Veränderung fängt bei uns selber an!

MEIN GREVENBROICH ist offen für Neues, ohne mit Traditionen zu brechen. Wir müssen gemeinsam die Zukunft gestalten. Nach unseren Vorstellungen wird Grevenbroich zu

- einem attraktiven Mittelzentrum
- einer modernen Einkaufsstadt
- einem attraktiven Lebensmittelpunkt für alle Bevölkerungsgruppen

Eine aktive und bewusste Entwicklung der Stadt setzt klare, von allen mitgetragene Zielvorstellungen voraus! Deshalb brauchen wir eine konkrete Richtung und ein zukunftsweisendes „Drehbuch für unsere Stadt“!

In einen Entwicklungsprozess wird die Zielvorstellung für die ganzheitliche künftige Entwicklung zusammengefasst, als Navigationshilfe für die gesamte Stadt- und Standortentwicklung. Wie soll Grevenbroich im Jahre 2025 aussehen? Und wie kann das Ziel erreicht werden?

Der wirtschaftliche Strukturwandel, Innovationen in der Transport- und Kommunikationstechnologie, sowie der Wertewandel führen zu veränderten Anforderungen an Grevenbroich.



KOMMUNALPOLITISCHES KONZEPT FÜR GREVENBROICH

Klassische Kriterien der Standortwahl verlieren zwar nicht an Bedeutung, weiche Faktoren wie Ausbildungsinfrastruktur, Kulturangebot, Wohn- und Freizeitwert nehmen aber an Bedeutung zu.

Ein Stadtkonzept soll in der Bürgerschaft insgesamt eine Diskussion über die Zukunft der Stadt in Gang setzen, um auf gemeinsamer Basis möglichst viele für eine Mitarbeit in Richtung „aktive Bürgergesellschaft“ zu gewinnen.

Um in einer lebendigen Demokratie die Entwicklung unserer Stadt nachhaltig zu gestalten und wettbewerbsfähige Wirtschaftsstrukturen zu schaffen, braucht es die aktive Bürgergesellschaft.

Nur gemeinsam können wir eine zukunftsfähige Gesellschaft gestalten.

Um Menschen vor Ort zu halten und junge Familien anzuziehen, bedarf es passender Rahmenbedingungen und langfristiger Planungssicherheit. Ein funktionierender Mittelstand, Handwerk, Industrie und eine aktive kommunale Wirtschaftsförderung sorgen für wohnortnahe Arbeitsplätze und bieten Entwicklungsmöglichkeiten.

Der regionale, nationale und internationale Kampf der Städte um die Ansiedlung von Unternehmen, um wissenschaftliche Einrichtungen, um qualifizierte Arbeitskräfte, um Kultur- und Sportveranstaltungen, um Freizeiteinrichtungen, um Konsumenten und Touristen wird weiter zunehmen. Ein positives Image wird deshalb im kommunalen Wettbewerb immer entscheidender. Das alles berücksichtigt ein kommunalpolitisches Konzept.

Die Bedeutung des kommunalpolitischen Konzeptes:

- Identität als gemeinsame Basis schaffen
- Orientierungsrahmen und Richtschnur für Verwaltung, Stadtrat, Vereine und Verbände sowie für die Bürgerschaft sein
- Messlatte bei allen Entscheidungen sein
- Basis für ein kundenorientiertes und wirtschaftlich arbeitendes Dienstleistungsunternehmen "Stadt"
- Basis für eine ganzheitliche systematische Stadtentwicklung zu sein

- Ausdruck eines neuen Rollenverständnisses und Handelns der Politik
- zentrales Führungsinstrument für Politik und Verwaltung
- als visionäres Ziel

UNSER LEITMOTIV:

GREVENBROICH – STADT MIT IDEEN UND PERSPEKTIVE!

- für Wirtschaft und Beschäftigung
- für Schule und Ausbildung
- für Kinder, Jugend, Senioren und Familien
- für die Gestaltung der Stadt
- für Umwelt und Verkehr
- für Kultur
- für Fremdenverkehr, Sport und Erholung
- für Vereine und bürgerschaftliches Engagement
- für ein modernes Dienstleistungsunternehmen Grevenbroich
- für eine zukunftsfähige Stadt im europäischen Lebensraum

Konzeptaufbau

- Ausgehend von einer Stärken-Schwächen Analyse werden zunächst die Stärken der Stadt Grevenbroich in den zehn o.g. Bereichen definiert
- Daraus entwickeln sich Zielsetzungen zu jedem der Handlungsfelder
- Der später zu erstellende, ausführliche Maßnahmenkatalog (Masterplan) basiert auf den von der Bürgerschaft entwickelten Vorschlägen

WIRTSCHAFT UND BESCHÄFTIGUNG

In Grevenbroich haben Industrie und Innovation gute Tradition.
Auf diesen Stärken bauen wir auf:

- Als Mittelzentrum übernimmt Grevenbroich wichtige Versorgungs- und Dienstleistungsfunktionen.
- Gut ausgebaute überregionale Infrastruktur mit zentralen Verkehrs- anbindungen, auch nach Benelux.
- Grevenbroich partizipiert von der Wirtschaftskraft der Region Rhein- Kreis Neuss und den Metropolen Düsseldorf und Köln.
- Ein starker Industriebesatz mit namhaften Weltfirmen (RWE, Norsk Hydro) bietet eine gute Basis für die Zukunft produktionsnaher, hoch- wertiger Dienstleistungen.
- Bedeutender Energiestandort in Europa.
- Industrie- wie Dienstleistungsunternehmen profitieren von einem großen Potential an qualifizierten Arbeitskräften.
- Räumliche Nähe zu den Universitäten und Fachhochschulen Köln, Düsseldorf, Aachen und Mönchengladbach.
- sich das Wirtschaftsklima in unserer Stadt durch ständige Verbesse- rung der Rahmenbedingungen positiv entwickelt,
- der Strukturwandel durch Ansiedlung neuer Unternehmen in zu- kunftsweisenden Wirtschaftszweigen gefördert wird,
- Existenzgründer unterstützt werden,
- in ausreichendem Umfang attraktive Gewerbegebiete bereitgestellt werden,
- Kooperationen zwischen Universitäten in räumlicher Nähe, der Wirt- schaft und der Region stärker gefördert werden,
- die vorhandenen Wirtschaftsstrukturen durch Bestands- und Mittel- standspflege gestärkt werden,
- ein zukunftsweisendes Konzept zur regionalen Wirtschafts- und Mit- telstandsförderung erstellt und umgesetzt wird.

Konzeptaufbau

Grevenbroich hat hervorragende Chancen im interkommunalen Wettbe- werb. Für Grevenbroich als traditionsreiche und innovative Industriestadt haben die Stärkung des Wirtschaftsstandortes sowie die Sicherung und Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen höchste Priorität.

Als attraktives Mittelzentrum und entwicklungsfähiger Industriestandort mit qualifizierten Arbeitskräften in unmittelbarer Nähe von mehreren Hoch- schulstandorten sowie mit zwei internationalen Flughäfen (Düsseldorf und Köln) und den Neuss-Düsseldorfer Häfen in unmittelbarer Nähe und mit Mittelstandsvorteilen durch die Kraftwerkserneuerung kann Grevenbroich selbstbewusst in die Zukunft schauen. Ein engagiertes Stadtmarketing braucht nicht nach Argumenten zu suchen.

Deshalb wird sich MEIN GREVENBROICH dafür einsetzen, dass

Konkret heißt das für uns:

1. Die Entwicklung von Rahmenbedingungen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen mit dem Ziel einer nachhaltigen Reduzierung der Arbeitslosigkeit (Eine der wichtigsten Aufgaben städtischer Wirtschaftsförderungspolitik).
2. Die Einrichtung einer zentralen Informationsstelle für potentielle Investoren und Existenzgründer, aber auch für bestehende Grevenbroicher Firmen mit allen relevanten Informationen.
3. Eine zielorientierte Werbung für den Standort Grevenbroich in sämtlichen erfolgversprechenden Medien und auf überregionalen Märkten, um positive Effekte zu transportieren / Imagetransfer "Made in Grevenbroich".
4. Die Entwicklung des Dienstleistungs- und Technologiestandortes Grevenbroich mit überregionaler Bedeutung als zentrale Herausforderung für die kommenden Jahrzehnte.
5. Die Realisierung einer kommunalen Flächenbörse für Einzelhandels-, Dienstleistungs- sowie Industrie- und Gewerbeflächen.
6. Die verstärkte Ansiedlung von zukunftsorientierten und wettbewerbsfähigen Unternehmen mit Hilfe ausreichender und differenzierter Gewerbeflächen zu attraktiven Konditionen.
7. Der Erhalt und der Ausbau des vorhandenen Beschäftigungsangebots mittels systematischer Bestandspflege der Grevenbroicher Firmen.
8. Die Entwicklung eines dynamischen und kommunal differenzierenden Logos / positionierendem Slogan mit dem Ziel einer erfolgreichen Vermarktung.

FÜR DEN WIRTSCHAFTSZWEIG HANDEL UND DIENSTLEISTUNG

wollen wir

1. Eine verstärkte Kooperation des Einzelhandels in der Grevenbroicher Innenstadt durch abgestimmte Kernöffnungszeiten, attraktive Aktionstage und Einzelveranstaltungen.
2. Kundenfreundliche, kompetente Serviceangebote und eine attraktive Gestaltung der Kernstadt für eine unverwechselbare Atmosphäre und ein besonderes Einkaufserlebnis.
3. Die Auszeichnung und Prämierung von besonders kundenfreundlichen Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen.
4. Die Förderung des Strukturwandels durch die verstärkte Ansiedlung produktionsnaher und innovativer Dienstleister für ortsansässige Industrie / ortsansässiges Gewerbe.
5. Eine starke Stabsstelle Wirtschaftsförderung, die als Informationsbörse und -koordinator eine wichtige „Lotsenfunktion“ für den Standort Grevenbroich übernimmt (z.B. aktive Vermietungshilfe auch für Eigentümer, Begleitung bei Bestandssanierungen etc.).
6. Die Realisierung einer Auftragsbörse.
7. Die Einrichtung eines fachlich qualifizierten und engagierten Innenstadtmanagements.

FÜR EXISTENZGRÜNDUNG UND -FÖRDERUNG

wollen wir

1. Eine Starthilfe für junge Existenzgründer (Incubator-Modell).
2. Die Schaffung von Kompetenz durch ein "Innovationszentrum", welches zukunftsfähige Ideen begleitet und unterstützt, um auf diese Weise marktfähige Produkte und Dienstleistungen entstehen zu lassen.
3. Eine Existenzgründungsberatung, die unabhängig von interessege-

bundenen Instituten über alle in diesem Stadium wichtigen Fragen informiert.

4. Die Unterstützung Grevenbroicher Unternehmen bei der Nachfolge-
regelung durch eine entsprechende städtische Firmenbörse.
5. Einen Wissenstransfer durch Führungskräfte und Wissensträger im
Ruhestand, die als „Senior-Manager“ ihre spezifischen Kennt-
nisse und Erfahrungen Existenzgründern und jungen Firmen zur Ver-
fügung stellen können; die Kontakte werden über die Wirtschaftsför-
derung initiiert.
6. Die Bildung eines „Gründungsfonds“ für die Anschubfinanzierung von
neuen Ideen und Produkten durch einen entsprechenden Förderpool
aus regionalen Sponsoren.

WISSENSTRANSFER, FORSCHUNG UND KOMMUNIKATION

1. Die Förderung einer engen Kooperation zwischen den Universitäten
und der örtlichen Wirtschaft in den Bereichen Bildung, Forschung und
Anwendung.
2. Die Unterstützung des Wissenstransfers zwischen Forschung und
Wirtschaft durch regelmäßige Foren, Kolloquien und Gesprächskreise.
3. Die Einrichtung von Kontaktbörsen für den Austausch von Erfahrun-
gen auf ausländischen Märkten.
4. Die Erarbeitung einer Konzeption für eine stärker vernetzte Zusam-
menarbeit von Organisationen und Verbänden, sowie eine transparen-
tere Darstellung in der Öffentlichkeit; die Öffentlichkeitsarbeit wird
durch die neuen Medien nachhaltig unterstützt.

IDEEN FÜR SCHULE UND AUSBILDUNG

Auf diesen Stärken bauen wir auf:

- Grevenbroich ist eine Stadt mit einer ausgewogenen Schullandschaft.
- Im Bereich der individuellen Aus- und Weiterbildung kommt die
Stadtbücherei als stark genutzte Bildungseinrichtung hinzu, die die
Bürger der Stadt und ihres Einzugsgebietes mit Medien und Informa-

tionen versorgt, ihnen Zugang zu aktuellen Lernressourcen und multi-
medialen Bildungsquellen ermöglicht und auf diese Weise qualifiziert
Leseförderung betreibt und Medienkompetenz vermittelt.

- Die Volkshochschule mit ihrem vielfältigen Programm bietet auf brei-
ter Basis Möglichkeiten des Lernens, der Orientierung und für das
Gespräch, vor allem auch zwischen den gesellschaftlichen Gruppen
und trägt dadurch wesentlich zur sozialen Integration bei.
- Die breit gefächerte Palette der Orchester und Chöre der Jugend-
musikschule und kirchlichen Organisationen leistet einen wichtigen
Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und kulturellen Entfaltung
junger Menschen.

Konzeptaufbau

In der Wissens- und Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts sind
Bildung und Weiterbildung die zentralen Themen einer zukunftsorientierten
Kommunalpolitik.

Um die Zukunftsfähigkeit Grevenbroichs zu sichern, wird MEIN GREVEN-
BROICH:

- den allgemeinbildenden und den berufsbildenden Schulen und der
Erwachsenenbildung besonderen Raum geben,
- die Zusammenarbeit der öffentlichen und privaten Weiterbildungs-
einrichtungen und Initiativen vernetzen sowie generell den Wissens-
transfer fördern,
- den Menschen in unserer Stadt durch geeignete Aus- und Fortbil-
dungsangebote die Möglichkeit eröffnen, ihre Qualifikation den stän-
dig wachsenden Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen.

Konkret heißt das für uns:

1. Die Lernfähigkeit als wesentliche Ressource unserer Zukunftsfähig-
keit wird durch ein differenzierteres Schul- und Weiterbildungsan-
gebot gefördert. Hierzu gehört der weitere Ausbau der Ganztagesan-
gebote an Kindergärten ebenso wie an den Schulen.
2. Die Grevenbroicher Schulen optimieren ihr Angebot in den musisch-

künstlerischen Fächern sowie in der kulturellen Bildung.

3. Forschungs- und Innovationsbereitschaft werden durch vielfältige, bereits in der schulischen Ausbildung einsetzende Maßnahmen gefördert:

- Ein lokaler Wettbewerb „Jugend forscht“ soll ausgelobt werden.
- Partnerschaften zwischen Schulen, Unternehmen und IHK sollen entwickelt werden.
- Eine Ideenagentur soll mit dem Ziel eingerichtet werden, innovative Impulse zu sammeln und auf ihre Realisierbarkeit hin zu prüfen.
- Die Vernetzung zwischen Universitäten und innovativen Betrieben soll den Standort Grevenbroich aufwerten.
- Kooperationen zwischen dem akademischen Lehrkrankenhaus St. Elisabeth und fachspezifischen Betrieben sollen gefördert werden.

wicklung der Stadt und insbesondere für die Jugend nutzbar gemacht werden, z.B. in Form offener Werkstätten und anderer Begegnungsstätten, in der Senioren im Schulunterricht über ihre Erfahrungen berichten.

2. Die Verwaltung bindet Erfahrungswissen von älteren und ehemaligen Führungspersonlichkeiten in ihre Arbeit ein, ein „Rat der Weisen“ wird als ständiges Beratungsgremium genutzt.
3. Ein „regionaler Generationenpakt“ auf praktischer Ebene soll realisiert werden, zum Beispiel „Vorleseoma“ / „Vorleseengel“.
4. Eine Kontaktbörse soll Senioren Hilfe vermitteln bzw. noch aktiven Senioren sinnvolle Betätigungsmöglichkeiten anbieten - Senioren für Senioren.
5. Der Seniorenbeirat bekommt eine neue Stellung in der Stadt, aus dem Beirat wird der Seniorenrat mit beratender Funktion in allen das Thema „Senioren“ betreffenden Gremien.
6. Es soll ein Kontakttelefon eingerichtet werden zur Aufrechterhaltung gesellschaftlicher Beziehungen von älteren Menschen und zur sozialen Kontrolle.
7. Ein Grevenbroicher Senioren-Pass soll eingeführt werden.

INKLUSION - DAS MITEINANDER BARRIEREFREI FÖRDERN

1. Behindertengerechter Ausbau und Ausstattung von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen, z.B. von Rathaus, Schulen, Bahnhof, etc., wenn die finanzielle Situation Grevenbroichs dies zulässt.
2. Bessere Koordination und Ausbau der Angebote und der ambulanten Betreuung für Menschen mit Handicap, insbesondere bei der Altersgruppe zwischen 6-18 Jahre.
3. Stärkerer und regelmäßiger Austausch mit sozialen Trägern unserer Stadt. Das Ziel muss sein, eine soziale Stadt für alle Bürger zu gestalten.



KINDER, JUGEND, SENIOREN UND FAMILIEN

Mehr Miteinander von Jugendlichen und Senioren.

1. Lebenserfahrung und das Wissen älterer Mitbürger sollen für die Ent-

INTERKULTURELLE VERSTÄNDIGUNG UND ZUSAMMENARBEIT

1. Verbesserte Einbindung der Sportvereine in die Bereiche gesellschaftlicher Integration.
2. Stärkeres Miteinander von deutschen und ausländischen Mitbürgern.
3. Die aktive Einbindung des Integrationsrates in die Arbeit des Rates und anderer gesellschaftspolitisch relevanter Gremien soll verbessert werden.
4. Der Integrationsgedanke darf nicht zu einer Aufweichung der kulturellen Werte und zur Durchsetzung von Eigeninteressen missbraucht werden. Es geht nur ohne politische bzw. religiöse Dogmen.
5. Mehr Verständnis fördern durch gezielte Begegnungsangebote.
6. Integration bedeutet ein Miteinander vieler Kulturen in der Gastkultur. Dies braucht mehr Information übereinander sowie mehr Gelegenheit zum Miteinander und verlangt von allen Beteiligten einen friedlichen und respektvollen Umgang.
7. Am Beispiel der Arbeit vieler Elternvereine wird klar, wie wichtig und wirkungsvoll der kulturelle Austausch und das damit verbundene Miteinander ist. Einen politischen oder religiösen Missbrauch des Integrationsgedankens darf es nicht geben.

GREVENBROICH – STADT FÜR FAMILIEN

1. Einzelhandel und Gastronomie sollen unter dem Motto „kinderfreundliche Innenstadt“ gemeinsame Aktionen durchführen (zum Beispiel gemeinsam organisierte Kinderbetreuungen, Aktivitäten zum Weltkindertag).
2. Durch die verstärkte Umwandlung von Kindergartenplätzen in Kindertagesstätten sollen Alleinerziehenden weitere vernünftige Beschäftigungschancen eröffnet werden.
3. Es sollen ausreichend Sitzplätze, Ruhezonen und Kinderspielplätze in den Stadtteilen geschaffen werden, die im Rahmen von Public Private Partnership (PPP) und Anliegerpatenschaften betreut werden.

4. Ein „Tag der Familie“ soll zur Stärkung persönlicher Familienbindungen beitragen.

JUGENDFÖRDERUNG

1. Eine Internet-Kontaktbörse für Ausbildungsplätze mit Unterstützung aller örtlicher Medien wird angestrebt.
2. Ein Beschäftigungsprojekt in Zusammenarbeit mit den regionalen Unternehmen für jugendliche Arbeitslose soll die Eingliederung ins Berufsleben ermöglichen.
3. Ein Preis der Stadt Grevenbroich für Betriebe mit vorbildlichem Engagement bei der Schaffung neuer Ausbildungsplätze wird ausgelobt.
4. Die Förderung von Sport- und Kulturvereinen durch die Stadt wird auch von ihrem Engagement hinsichtlich der Jugendarbeit abhängig gemacht.
5. Wir fördern attraktive Begegnungsräume in den Stadtteilen, mit Angeboten von Jugendlichen für Jugendliche und bauen das Angebot der „offenen Turnhalle“ aus.

LEBEN IN GREVENBROICH – GESTALTUNG DER STADT

Wohnen, Arbeiten und Freizeit in attraktiver Umgebung

Auf diesen Stärken bauen wir auf:

- Gute überörtliche Verkehrsanbindung auf Straße und Schiene, insbesondere schnelle Erreichbarkeit der Metropolen Düsseldorf und Köln mit seinen Arbeitsplätzen, kulturellen Angeboten und den oberzentralen Dienstleistungen.
- Nähe zur Messe Düsseldorf und Köln und zu den internationalen Flughäfen Düsseldorf und Köln.
- Gute Naherholungsmöglichkeiten.
- Flächenpotential für die Umsiedlung ortsansässiger Betriebe und die Unterbringung von Neuansiedlungen.

- Idyllisch geprägte Teilorte mit hoher Lebensqualität.
- Gute Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt und teilweise auch in den Stadtteilen.
- Historische Gebäude mit adäquaten Nutzungsmöglichkeiten.
- Innerstädtische Parkanlagen, viele Bäume und viel Grün als Ergebnis der Landesgartenschau.

Wir wollen...

- die Wohn-, Aufenthalts- und Einkaufsattraktivität sichern/steigern,
- in Zusammenarbeit mit Verwaltung und Gewerbetreibenden den Einkauf zum Erlebnis machen
- die Stadtökologie und Aufenthaltsqualität durch weitere Begrünung und Pflege der bestehenden Grünflächen der Stadt steigern
- die guten Wohnqualitäten unter ökologischen Gesichtspunkten sichern und ausbauen
- die Stadtteile unter Wahrung ihres eigenständigen Charakters zu lebens- und liebenswerten Teilen Grevenbroichs weiterentwickeln
- bei der Planung von Wohngebieten darauf achten, dass Monostrukturen entgegengewirkt und auf die Integration der verschiedenen gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Gruppen hingearbeitet wird.

INNENSTADT – ATTRAKTIVITÄT UND AUFENTHALTSQUALITÄT

Wir wollen, dass

1. das Rathaus und zu einem modernen Dienstleistungszentrum umstrukturiert wird. Die Verwaltungsstellen werden räumlich zusammengefaßt und gebündelt
2. die Grevenbroicher Plätze so gestaltet werden, dass sie zum Bleiben einladen und zu Begegnungsräumen für Jung und Alt werden



3. die Aufenthaltsqualität durch ausreichende und ansprechende Möblierung der Fußgänger- und Platzzonen, überdachte Sitzmöglichkeiten und Spielecken für Kleinkinder verbessert wird. Hierbei werden Handel und Dienstleistung im Rahmen von PPP (Public Privat Partnership) einbezogen
4. die Leerstände in der Innenstadt wieder aktiviert und in der "Übergangszeit" mit ansprechender Zwischennutzung verbessert werden. Der regelmäßige Dialog mit Eigentümern/Vermietern wird gesucht
5. Werbeanlagen, Automaten, Farbgestaltung und Fassadendetails einem einheitlichen Gestaltungsduktus unterliegen. Ein Gestaltungsleitfaden für die Innenstadt wird weiterentwickelt
6. die Naherholungsräume durch Grünstrukturen verbunden werden (Stichwort: Grünleitplanung)
7. die Begrünung der Straßenräume und Fassaden fortgesetzt wird. Die Pflegearbeiten werden durch Patenschaften übernommen
8. für die Innenstadt sowie die Stadtteile Blumenschmuckwettbewerbe durchgeführt werden
9. auf einen harmonischen Übergang von bebauten Flächen zur freien Landschaft geachtet wird.

ERLEBNIS INNENSTADT

Wir wollen, dass

1. die Wohnqualität, das Wohnumfeld und die Bezahlbarkeit von Wohnraum in der Innenstadt deutlich verbessert werden. Dadurch wird das Leben in der Innenstadt für Jung und Alt, Familien und Singles und alle Nationalitäten wieder attraktiv.
2. die Innenstadt sukzessive behindertenfreundlich hergerichtet wird, z.B. durch abgesenkte Bordsteine, Behindertenampeln, Rampen, etc.
3. ausreichende Sitzgelegenheiten und Spielecken für Kleinkinder in der Fußgängerzone für mehr Aufenthaltsqualität sorgen.
4. bessere, sicherere und behindertengerechtere öffentliche Toilettenanlagen geschaffen werden.
5. die Stadt einzelhandelsfreundliche Rahmenbedingungen zum Beispiel durch ständige Überprüfung und Fortschreibung des Einzelhandelsstandortkonzeptes schafft.
6. die Erreichbarkeit der Innenstadt für Kunden deutlich verbessert wird. Hierfür sorgen ein entsprechendes Parkraum- und ÖPNV-Angebot, das Käuferströme lenkt.
7. eine Fußgänger-Wegweisung in der Innenstadt entwickelt wird. Ein historischer Rundgang wird ausgeschildert.
8. die historischen Gebäude beschildert werden.
9. die Stadteinfahrten begrünt sowie Fahnenensembles und Begrüßungstafeln aufgestellt werden.
10. durch verstärkte Reinigungsintervalle in der Innenstadt mehr Sauberkeit erreicht wird.
11. An Bürgerengagement wird verstärkt appelliert.
12. Kultur- und Freizeitangebote, vor allem für junge Leute, ausgebaut werden. Hierbei werden die Jugendlichen verantwortlich mit einbezogen



(Jugendliche für Jugendliche).

13. das Schloss und das Museum zu kulturellen Zentren mit entsprechendem Umfeld werden.
14. Auf dem Schlossplatz, dem Marktplatz und dem Platz der Republik regelmäßige Kultur- und Großveranstaltungen stattfinden (Musik / Theater / Weinfest / Fischmarkt etc.), um diese Plätze zu beleben und urbanes Leben zu gestalten.

GASTRONOMIE / EINKAUFEN

1. Durch ein breit gefächertes und qualitätsvolles Angebot an Gastronomie entwickelt sich mehr Flair in der Innenstadt und schafft eine enge Verbindung zum „Erleben der Stadt“.
2. Die Innenstadtgeschäfte vermitteln Stadterlebnis und tragen dadurch zur Ansiedlung innovativer Unternehmen bei.
3. Das Einkaufen wird durch die Kombination mit kulturellen oder gast-

ronomischen Angeboten attraktiver.

4. Wir fördern die Ansiedlung interessanter Geschäfte in die Innenstadt und begleiten unterstützend die Aktivitäten des Werberings, der Einzelhändler und Gastronome.
5. Wir betrachten das Einzelhandelsstandortgutachten als ein grundsätzlich wichtiges Regulativ gegen eine von außen erzwungene Ansiedlung, empfehlen aber kompetente Einzelfallentscheidungen, statt pauschaler Ablehnungen.

Eine unflexible Handhabung kann für eine positive Stadtentwicklung - und hiermit ist nicht nur die Entwicklung der Grevenbroicher City gemeint - einen kontraproduktive Wirkung haben.



IDENTIFIKATION MIT 'MEINER STADT'

Wir wollen, dass

1. Stadtplanungen für Bürger transparenter werden
2. die Bürger in städtische Projekte einbezogen werden
3. durch eine qualifizierte Öffentlichkeitsarbeit eine positive Wahrnehmung und dadurch eine positive Einstellung der Bürger zu „ihrer“ Stadt erzeugt wird (Identifikation)
4. Die Verwaltung muss dialogorientiert handeln und verständlich und nachvollziehbar ohne Beamtendeutsch nach außen kommunizieren.

BEREICH ÖKOLOGIE UND MOBILITÄT

BEREICH UMWELT

Auf diesen Stärken bauen wir auf:

- Der vielgliedrige Landschaftsraum um Grevenbroich bietet ideale Möglichkeiten für die Nah- und Wochenenderholung. Zusätzlich aufgewertet wird dieser Landschaftsraum durch den kleinräumigen Wechsel von Elementen einer historisch geprägten Kulturlandschaft wie Felder, Wiesen, Wälder und Hecken sowie der Flußlandschaft „Erftaue“.
- Die stadtnahen Erholungswälder sind Garant für gute klimatische und lufthygienische Bedingungen in der Stadt.
- Nutzbare Grünanlagen in Stadtnähe und an der Peripherie der Innenstadt sind beliebte Aufenthaltsorte für Erholungssuchende.
- Repräsentationsgrün in der Innenstadt und auf Plätzen bilden positive AHA-Effekte.
- Die vorhandene Vielfalt von Flora und Fauna ist Rückzugsraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Hierzu wurden bereits verschiedene

Biotop unter gesetzlichen Schutz gestellt: Naturschutzgebiet „Erft-
aue“ und flächenhafte Naturdenkmale im gesamten Stadtgebiet.

- Der Aufbau von dezentralen und umweltverträglichen Energiekonzepten wird zielstrebig verfolgt.

Konzeptaufbau

Die Berücksichtigung ökologischer Belange bei allen Entscheidungen, der verantwortungsvolle Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und ein nachhaltiges Grünentwicklungskonzept kennzeichnen „die grüne Industriestadt Grevenbroich“ mit stadtnahen Erholungswäldern, Auenlandschaften, historisch geprägten Kulturlandschaften und innerstädtischen Grünzonen.

Wir wollen

- uns bei entscheidenden Fragen der Stadtentwicklung - wo immer möglich und wirtschaftlich vertretbar - an ökologischen Belangen orientieren.
- durch regelmäßige Aufklärungsarbeit, Umwelttage und einen Umweltpreis das Umweltbewusstsein und umweltgerechtes Verhalten stärken.
- die Landwirtschaft entsprechend ihrer Bedeutung für die Landschaftspflege und für die ökologische Produktion heimischer Nahrungsmittel unterstützen.

Konkret heißt das für uns:

1. Die Grundlage der Grünentwicklung in der Innenstadt sind ein schlüssiges Grünleitsystem und ein Biotopvernetzungs-konzept der Verwaltung.
2. Vorhandene Grünstrukturen werden durch sogenannte Linienstrukturen bestehend aus Einzelbäumen, Baumreihen, Fassaden- und Dachbegrünungen, Pflanztrögen und Pflanzinseln vernetzt.
3. Bachtäler als wichtige Funktionsglieder zu den angrenzenden Naturräumen werden freigehalten und gesichert.



4. Ein Klimaschutzkonzept wird erarbeitet.
5. Der Energiepfad mit Photovoltaik, Solarthermie, Wasserkraft, Windkraft und rationellen Energieanwendungen in Zusammenarbeit mit den Energiekonzernen vor Ort wird weiter ausgebaut.
6. Die Entscheidungen der Stadt werden durch Energie- und Ökobilanzen erweitert, die Energieagentur berät Bauherren/-frauen und führt freiwillige Öko-Audits durch.
7. Es werden Betriebe angeworben, die auf neue Technologien im Bereich der regenerativen Energien und deren Steuerung spezialisiert sind. Eine regelmäßige Energiemesse unterstreicht die wirtschaftliche Bedeutung dieses Industriezweigs.
8. Die Stadt unterstützt und koordiniert weiterhin die Initiativen für eine „Lokale Agenda“ in Grevenbroich.

BEREICH VERKEHR

Auf diesen Stärken bauen wir auf:

- Die überregionalen Verkehrsverbindungen sind gut ausgebaut .
- Die Innenstadt ist zentral gelegen, hat einen guten Einzugsbereich und ist mit dem Auto gut erreichbar.
- Das Parkplatzangebot ist ausreichend, die Parkhäuser sind gut an das Stadtzentrum angebunden.

- Die kompakte Innenstadt bietet für den Fußgänger kurze Wege. In der Innenstadt sind alle Geschäfte für den täglichen Bedarf vorhanden.
- Zu Fuß oder mit dem Fahrrad ist man schnell im Grünen.

Konzeptaufbau

Das Verkehrssystem in Grevenbroich muss auch künftig allen Bevölkerungsgruppen angemessene Möglichkeiten der Mobilität bieten. Ziel der Verkehrsplanung ist ein ökologisch und ökonomisch ausgewogenes Verkehrsentwicklungskonzept, das die Funktionalität Grevenbroichs als Mittelzentrum in der Region sichert und verbessert.

Bei voller Erreichbarkeit gilt es, ein am Menschen orientiertes Verkehrskonzept mit ausreichenden Freiräumen für Fußgänger und Radfahrer zu realisieren.

Konkret heißt das für uns:

- Die gute Erreichbarkeit der Innenstadt für den Individualverkehr mit ausreichenden Parkmöglichkeiten und zielgerichtetem Parkraumkonzept, das durch kundenfreundliches Parken der Parksuchverkehr reduziert und Käuferströme lenkt
- Ein funktionierendes City-Logistik-System entlastet die Innenstadt ebenso wie der kundenfreundliche Liefer-Service der Grevenbroicher Einzelhändler.
- Das ÖPNV-Angebot wird kontinuierlich verbessert (Schwachlastzeiten, Taktverkehr, Umsteiger Bus - Bahn, Busbeschleunigung, Niederflurbusse) und durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.
- Verbesserung der Erreichbarkeit der Metropolen Köln und Düsseldorf durch schnellstmögliche S-Bahn-Anbindung.

BEREICH KULTUR

... ist eine wesentliche Komponente unseres Zusammenlebens.

Auf diesen Stärken bauen wir auf:

- Ein lebendiges und aktives Vereinsleben bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu kreativem Engagement.

- Mit dem Museum der niederrheinischen Seele, der Bibliothek, der Jugendmusikschule, der Jugendkunstschule und der "Kultur extra" - Reihe bietet Grevenbroich attraktive kulturelle Angebote.
- Die Einbettung in eine reizvolle Erholungslandschaft erhöht die Attraktivität der Stadt.

Konzeptaufbau

Kultur ist Investition in die Zukunft. Kulturpflege ist wesentliche Voraussetzung für ein lebenswertes Wohnen und Arbeiten. Als weicher Standortfaktor bestimmt sie auch die Attraktivität des Wirtschaftsraumes Grevenbroich.

„Mein Grevenbroich“ setzt sich dafür ein, dass:

- unsere traditionellen kulturellen Einrichtungen wie zum Beispiel das Museum der niederrheinischen Seele, die Jugendmusikschule, das Jugendorchester und die Stadtbibliothek auch in Zukunft gefördert, zu wichtigen regionalen Schwerpunkten entwickelt und um weitere Highlights ergänzt werden. Finanzierungsmodelle wie z.B. Public-Private Partnership werden zur Finanzierung herangezogen, Fördervereine in Finanzierungsstrategien einbezogen.
- ein Klima geschaffen wird, in dem ein fruchtbares künstlerisches Schaffen auch außerhalb öffentlicher Institutionen möglich ist.
- eine lebendige Kultur- und Freizeitszene gefördert wird.
- ein alle Zielgruppen ansprechendes Kunst- und Kulturmarketing eingerichtet wird.
- öffentliche Räume belebt werden.

Wir wollen, dass

- die Stadtteile ein eigenständiges und reges kulturelles Leben entfalten.
- ein Veranstaltungsprogramm mit den unterschiedlichsten Sparten (Musik, Theater, Lesungen, Film etc.) ausgebaut und ein Kulturcafé zu einem Ort kultureller Begegnung wird.

- eine umfassende Durchdringung des öffentlichen Raums mit Kunst erreicht und ein Kunst- und Kulturpark im Stadtparkbereich errichtet wird, um die Attraktivität der Stadt für Kunstinteressierte aus nah und fern zu erhöhen.
- einheimische Künstler durch adäquate Arbeits- und Ausstellungsmöglichkeiten gefördert werden.
- bei der Stadtplanung Künstler ebenso mit einbezogen werden wie ins schulische Leben.
- in regelmäßigem Turnus ein Kunst- und Kulturstadtfest stattfindet.
- die Stadt durch Schloss und Schlossplatz sollen zu einem kulturellen Zentrum und durch VHS und Museum zu einem kulturellen Mittelpunkt gemacht wird.
- die Vereine und Kulturinitiativen als Basis des kulturellen Lebens in der Stadt adäquat projektbezogen gefördert werden.
- durch eine Kultur- und Ideenbörse der Austausch zwischen Menschen mit verschiedenartigen kulturellen Backgrounds und Interessen und die Durchführung von Großprojekten erleichtert wird.
- Grevenbroich für Kreative, Kunst- und Kulturschaffenden interessant wird.

FREMDENERKEHR, SPORT, ERHOLUNG

Bereich Fremdenverkehr

Auf diesen Stärken bauen wir auf:

- Rad- und Wanderwegenetz mit guter Anbindung an die Fahrradfernwege.
- Angemessenes Freizeitangebot (Schlossbad, Sportanlagen)
- Zahlreiche Veranstaltungen (Grevenbroicher Cityfrühling und Cityherbst, Stadtfeste).
- Trotz industrieller Prägung reizvolle Landschaft und intakte Natur.

Konzeptaufbau

Die Lage Grevenbroich in historischer Natur- und Erholungslandschaft sowie eine adäquate Freizeit - Infrastruktur verleihen der Stadt ihre besondere Attraktivität.

Deshalb wollen wir:

- Ein aktives und professionell besetztes Stadtmarketing! Hierzu werden wir noch ein separates Konzept vorlegen (wäre an dieser Stelle zu umfangreich)



BEREICH SPORT UND FREIZEIT

Auf diesen Stärken bauen wir auf:

- Mehr als 70 Vereine (darunter die Grevenbroicher Basketballmannschaft Elephants) mit über 18.000 Mitgliedern, die umfassende Jugendarbeit leisten.
- Umfassendes Sportangebot der Vereine von A wie Aerobic bis Y wie Yoga.
- Sportanlagen im Innenstadtbereich und in allen Stadtteilen.
- Modernes Motocrossgelände und nahegelegener Golfplatz
- Bereitstellung der städtischen Sportanlagen für den Übungsbetrieb

der Vereine gegen moderate Gebühren.

- Städtische Sportförderung auf gutem Niveau in Zusammenarbeit mit dem StadtSportVerband.

Konzeptaufbau

Sport hat in Grevenbroich Tradition. Er ist der Schlüssel für eine aktive Lebensgestaltung.

Deshalb wollen wir:

- dem Breitensport optimale Möglichkeiten bieten.
- Sportanlagen attraktiver gestalten. Das Zusammenlegen von Sportstätten darf vor dem Hintergrund der Finanzierbarkeit kein Tabu-Thema sein.
- eine stärkere Anbindung der Vereine an die Schulen und eine stärkere Einbindung in die Frühförderung.
- gemeinsam mit den aktiven Sportvereinen interessante sportliche Großveranstaltungen nach Grevenbroich holen.

VEREINE UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Auf diesen Stärken bauen wir auf:

- Kommunalpolitische Vertretung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen, zum Beispiel durch Jugendparlament, Seniorenbeirat und Integrationsrat.
- Ein reges und vorbildliches Gesellschaftsleben mit einer Vielzahl von Vereinen, darunter Schützen- und Heimatvereine, Sportvereine, Karnevalsgesellschaften, Kulturvereine und Vereinigungen ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger.
- Bürgerschaftliche Mitgestaltung im öffentlichen Raum.
- Hohes Engagement und Beispielfunktion der Ehrenamtlichen

- Hohe Identifikation durch traditionelle Verwurzelung.

Konzeptaufbau

Wir sind Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und übernehmen Verantwortung. Die Vereine sind für uns wichtige Pfeiler der Stadtgemeinschaft!

Bürgerschaftliches Engagement innerhalb und außerhalb von Vereinen und Verbänden macht unsere Gesellschaft menschlicher und stärker!

Deshalb wollen wir

- die ehrenamtlich Tätigen in ihrer Arbeit für die Gemeinschaft unterstützen und öffentlich anerkennen.
- die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, ob jung oder alt, gleich welcher Nationalität oder Interessengruppe, ermuntern, an der Zukunft unserer Stadt mitzugestalten.
- den Vereinen und insbesondere den in der Jugendarbeit tätigen Organisationen Unterstützung zukommen lassen, wo immer möglich.
- eine bessere Vernetzung und Kommunikation .

DIE STADTVERWALTUNG: EIN MODERNES DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN

Unsere Ziele

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung tragen eine besondere Verantwortung, um Grevenbroich als Steuerungselement unserer demokratischen und sozialen Gesellschaftsordnung fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen.
- Die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger sind die entscheidenden Kriterien für die Bewertung konkreter Projekte und Maßnahmen. Ihre Erwartungen an eine kundenorientierte Verwaltung sind für uns Maßstab bei der Entwicklung zum Dienstleistungsunternehmen Stadt.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wichtiges Potenzial der Verwaltung: Vertrauen, Kooperation und Motivation fördern ihre Stär-

ke als Team. Eine konsequente Mitarbeiterqualifikation stellt ein unverzichtbares Element der Kundenorientierung und der Effizienz dar.

- Wir wollen Bewusstsein dafür schaffen, dass der Bürger Kunde und Auftraggeber der Verwaltung ist.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung brauchen eine stärkere Wertschätzung ihrer Arbeit. Das Prinzip „offene Verwaltung“ soll zum besseren Verständnis beitragen.
- Leistung soll sich lohnen. Ideen zur Verwaltungs- und Prozessoptimierung werden gesucht und, wie in großen Unternehmen üblich, gewürdigt und honoriert.

Deshalb wollen wir:

- den Partnerschaftsverein ideell und materiell weiterhin unterstützen, damit die langjährigen Partnerschaften weiter vertieft werden können.
- mit neuen Städtepartnerschaften in West- und Osteuropa weiter am gemeinsamen Bewusstsein für Europa mitgestalten.
- die wirtschaftlichen Beziehungen Grevenbroicher Firmen ins Ausland fördern.
- Europa jeden Tag in Grevenbroich durch Toleranz und kulturelle Vielfalt leben und denken.

GREVENBROICH – EINE ZUKUNFTSFÄHIGE STADT IN EUROPA

Grevenbroich steht für ein geeintes Europa der Städte und Regionen

Auf diesen Stärken bauen wir auf:

- Grevenbroich verfügt zur Zeit über 4 Städtepartnerschaften: St.Charmont / FrankreichCelje / SolwenienAuerbach / Vogtland, Kessel / Niederlande
- Diese werden durch den Partnerschaftsverein gepflegt und gefördert.
- Der Verkehrsverein engagiert sich bei der Förderung des Tourismus sowie der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung der Stadt.
- Grevenbroich verfügt über eine Vielzahl von ausländischen Kulturvereinen.
- Diese Vereine stärker zu fördern und einzubinden ist unser Ziel.



